

# Die roten für den ganzen Klub

Interview: Jonas Pohle

Wer bezahlt eigentlich die aufwendige jW-Gutscheinaktion? Zum guten Wochenergebnis von 194 ausgefüllt zurückgesendeten Abogutscheinen (Gesamtstand: 2591) tragen auch in dieser Woche wieder die gelben Karten bei, die der jungen Welt vor zwei Wochen beilagen. Wir erkennen diese an der Falzung und können erfreut berichten, daß sie weiter aktiv genutzt werden. Manchmal wird auf den Gutscheinen auch notiert, wer das Testabo empfohlen hat. Wir danken jedenfalls allen, die sich bereits beteiligt haben. Und bitten alle anderen, doch ebenfalls einen Empfänger für ein dreiwöchiges kostenloses Testabo im Umfeld der Bekannten und Freunde zu finden. Nutzen Sie Ihren [Gutschein](#) dazu.

Erfreulich ist auch der Umstand, daß nicht wenige der Gutscheinnutzer bereit sind, sich an den Kosten zu beteiligen. Wie Sie wissen, sparen Probeleser über 20 Euro, denn diese Summe würde sie der tägliche Kauf der jungen Welt über drei Wochen am Kiosk kosten. Uns belastet so ein Testabo mit etwa elf Euro. Wem es möglich ist, den bitten wir daher um eine Kostenbeteiligung in Höhe von 5,50 Euro bzw. um eine Spende. Auf Ihrem gelben Gutschein kann beispielsweise so eine Option ausgewählt werden. Teilweise übernehmen die Nutzer des Gutscheins die Kostenbeteiligung selbst, manchmal wird sie aber auch von den jW-Lesern, die den Tester geworben haben, getragen. Für den letzteren Fall haben wir spezielle rote Gutscheine im Angebot. Auf ihnen fehlt der Hinweis mit der Kostenbeteiligung komplett, weil sie für 5,50 Euro käuflich erworben wurden und damit die Sache geklärt ist. Die Leistung ist jedoch die gleiche wie bei den anderen: Wer uns den Schein ausgefüllt zuschickt, erhält drei Wochen die junge Welt nach Hause geliefert. So kann man einfach die elegantere Art des Gutscheinverschenkens praktizieren. Diese roten Probeabo-Gutscheine können Sie einzeln erwerben, aber auch in kompletten Sätzen: Damit dürfen Sie Ihre Gewerkschaftsgruppe, den Kegelklub oder die Genossinnen und Genossen Ihrer Wohngebietsgruppe bedenken - um sie danach für einen Umstieg vom Testabo auf das Vollabo zu begeistern. Gutscheine können Sie im Internet ([www.jungewelt.de/aktion/gutschein\\_bestellen.php](http://www.jungewelt.de/aktion/gutschein_bestellen.php)) oder telefonisch (030-536355-0) oder per E-Mail ([abo@jungewelt.de](mailto:abo@jungewelt.de)) bestellen.

Es liegt auf der Hand, daß mit vielen Testabos der Bekanntheitsgrad der jungen Welt, aber längerfristig auch der Bestand an bezahlten Abonnements erhöht wird. Bei mehreren tausend solcher Testabos, die ja nur zum Teil mitfinanziert werden, bekommen wir schon mal die Frage gestellt, wie sich die junge Welt eine so aufwendige Werbekampagne leisten kann. Ein entscheidender Grund: Neben den vielen Einzel- und Kleinspenden beglücken auch immer wieder einmal Freundinnen und Freunde die junge Welt mit größeren Summen. Manche tun das anonym, so daß wir ihnen noch nicht einmal Dank sagen können, andere wiederum kennen wir gut, sie legen aber keinen Wert darauf, namentlich genannt zu werden. Und manchmal erreichen uns solche Zuwendungen erst nach dem Tod des Spenders - wenn wir im Testament

bedacht worden sind. Wir möchten an dieser Stelle einmal speziell all diesen Spendern danken. Wir haben nicht zufällig das Wort »beglücken« gewählt: Sie ermöglichen es uns, Aktivitäten zu entwickeln, die wir ansonsten nicht finanzieren könnten. Diese Spenden werden sehr effektiv eingesetzt und führen zu Mehreinnahmen für den Verlag, sie werden also nicht einfach nur verbraucht. Daß Sie uns mit Spenden und Probeabos helfen, uns diesen zusätzlichen Spielraum zu erkämpfen- dafür unser allerherzlichster Dank.

Verlag, Redaktion, Genossenschaft

## **Uwe Hartmann (53 Jahre) aus Recklinghausen hat ein Vollabo bestellt**

Uwe Hartmann aus Recklinghausen: »Nach zwei Wochen war klar, daß ich jW weiterlesen wollte«

### ***Herr Hartmann, Sie haben die junge Welt abonniert, nachdem Sie das Probeabo hatten. Wie wurden Sie auf die jW aufmerksam?***

Ich habe Ihren Gutschein gefunden, jemand muß ihn verloren haben. Die Zeitung habe ich vorher noch nie gesehen, und auch nichts von ihr gehört. Was ich auf dem Gutschein las, klang sehr interessant. Daher habe ich es mal ausprobiert.

### ***Und, was sagen Sie zur jW?***

Es war etwas ganz anderes, als ich es bisher aus den Medien kannte. Ich habe mich gleich festgelesen. Besonders die innenpolitischen Themen, und wie über sie berichtet wird, haben mich beeindruckt. Sie waren sehr kritisch, zum Teil etwas polemisch, aber vor allem interessant, weil diese Themen von den anderen Medien nicht aufgegriffen oder ganz anders dargestellt werden.

### ***Wann haben Sie sich entschlossen, aus dem Probe- ein Vollabo zu machen?***

Nach zwei Wochen war klar, daß ich die junge Welt weiterlesen wollte. Das hieß, ein Abo zu machen, da es in meiner Gegend leider keinen Kiosk gibt, der die jW im Angebot hat.

### ***Können Sie sich vorstellen, daß in Ihrem Umfeld noch mehr Menschen so positiv auf die jW reagieren würden, wenn sie die Zeitung kennenlernen könnten?***

Ich glaube schon. Die Unzufriedenheit über die Politik ist sehr groß. Bisher hatte ich noch keine Gelegenheit, aber ich will auf jeden Fall gezielt Artikel der jW weiterempfehlen. Vielleicht ergeben sich daraus neue Abonnenten. Gut wäre natürlich, wenn man hier die junge Welt am Kiosk kaufen könnte.

Interview: Jonas Pohle

<https://www.jungewelt.de/artikel/70096.die-roten-für-den-ganzen-klub.html>